

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung eines Beratungs- und
Beteiligungsgremiums zur
Schulentwicklung in Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	15.09.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	06.10.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung eines Beratungs- und Beteiligungsgremiums für die Schulentwicklung in Heidelberg zu.*
- 2. Die vorgeschlagenen Institutionen werden von der Stadtverwaltung aufgefordert, die Vertreter/-innen für das Gremium zu benennen.*

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung:
SOZ 1	+	Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Abbau sozialer Benachteiligung im Bildungsbereich durch Chancengleichheit und Integration.
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Durch die Vielfalt schulischer Angebote wird gewährleistet, dass die Interessen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt und gefördert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

1. Einrichtung eines neuen Gremiums zum Thema Schulentwicklung

Die neue baden-württembergische Landesregierung hat bereits angekündigt, die Reformen im Bildungswesen im Einvernehmen mit den Kommunen, Eltern und Schulen umsetzen zu wollen. Dabei wird eine Schulentwicklung von unten angestrebt, um die Innovationskraft aus den Schulen und von Seiten der Eltern zu nutzen.

Die Stadt Heidelberg möchte, auch vor dem Hintergrund und im Rahmen der Familien- und Bildungsoffensive, bei der Entwicklung der zukünftigen Bildungspolitik in Baden-Württemberg eine wichtige Rolle einnehmen. Das Schul- und Bildungsangebot in Heidelberg soll gemeinsam mit den Beteiligten weiterentwickelt werden.

Aufgrund dessen hat die Verwaltung in ihrer Vorlage „Einrichtung von Gemeinschaftsschulen und Ausbau von Ganztageschulen in Heidelberg – Sachstand“ (Drucksache: 0035/2011/AN) vorgeschlagen, ein Beratungs- und Beteiligungsgremium zur Schulentwicklung in Heidelberg einzurichten. Dieses soll den wichtigen politischen Entscheidungsprozess aktiv begleiten. Die Beratungsergebnisse beziehungsweise neu formulierten Vorschläge werden jeweils rechtzeitig in den formal zuständigen schulischen sowie politischen Gremien präsentiert und dort zur Beschlussfassung gestellt.

In der letzten Sitzung des Runden Tisches „Werkrealschulen“ am 14.07.2011 haben die Mitglieder einstimmig beschlossen diesen zu beenden und die Thematik und Aufgabenstellung in das künftige Beratungs- und Beteiligungsgremium zu übernehmen.

Die spezifischen Themen und der jeweilige Arbeitsrahmen sollen in den Sitzungen durch das neue Gremium selbst festgelegt werden.

2. Zusammensetzung

Für das neue Beratungs- und Beteiligungsgremium zur Schulentwicklung schlägt die Verwaltung folgende Zusammensetzung vor:

	Anzahl der Teilnehmer/-innen	
1 Vertreter/-innen der politischen Gremien		
1.1	8	je 1 Vertreter/-in der Gemeinderatsfraktionen und Fraktionsgemeinschaften/Arbeitsgemeinschaften sowie 2 Vertreter/-innen der fraktionsfreien Mitglieder
1.2	1	Vertreter/-in des Ausländer- und Migrationsrates
1.3	1	Vertreter/-in des Beirates für Menschen mit Behinderung
1.4	s. 2.3	Vertreter/-in des Jugendgemeinderates
2 Vertreter/-innen der Schulen, Elternschaft, Schülerinnen und Schüler		
2.1	6	3 Geschäftsführende Schulleiter, Schulleiter der IGH, je 1 gewählte/-r Vertreter/-in der Realschulen und Sonderschulen
2.2	5	1 Vertreter/-in des Gesamtelternbeirates, je 1 gewählte/-r Vertreter/-in der drei weiterführenden Schularten sowie der Sonderschulen
2.3	3	Vertreter/-innen des Jugendgemeinderates
3 Vertreter/-innen des Landes		
3.1	1	Vertreter/-in des Staatlichen Schulamtes Mannheim
3.2	1	Vertreter/-in des Regierungspräsidiums Karlsruhe
4 Vertreter/-innen der Stadt Heidelberg		
4.1	1	Bürgermeister Dr. Gerner
4.2	2	Amt für Schule und Bildung
4.3	1	Regionales Bildungsbüro
5 weitere Vertreter/-innen		
5.1	1	Vertreter/-in der Pädagogischen Hochschule
	31	

Damit würde das Hauptgremium aus 31 Mitgliedern bestehen. Die Zusammensetzung ist jedoch, auch aufgrund der jeweilig zu behandelten Themen, variabel, sodass die Zahl der Teilnehmer/-innen flexibel bleibt. Unter Punkt 5: weitere Vertreter/-innen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter städtischer Ämter können themenspezifisch hinzugezogen werden.

3. Auftaktgespräch

Die erste Sitzung soll in Form eines Auftaktgespräches am 11. Oktober 2011 stattfinden. Hierzu hat die Verwaltung Frau Ministerialdirektorin Dr. Riep, die durch ihre vorherige Funktion unter anderem als Rektorin der Pädagogischen Hochschule Weingarten, als ausgewiesene Expertin in Schulentwicklungsfragen gilt, eingeladen einen Impulsvortrag zu den möglichen Entwicklungsrichtungen und deren Rahmenbedingungen zu halten. Eine Terminzusage liegt vor. Die einzelnen Teilnehmer/-innen werden hierzu mit einem Schreiben eingeladen.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner